

# Das geheime Baby

Von Ayasha

## Kapitel 12: Eine Familie für Himitsu

*## Rückblende ##*

*Natürlich fand es Jiraiya schade, das Naruto sich nicht um seinen Sohn kümmern konnte. Aber er verstand auch, dass der a junge wohl noch nicht reif genug für EIN Kind war. Und bevor etwas passierte, war es sehr verantwortungsbewusst, diese Entscheidung zu treffen.*

*Man würde sehen, wie sich das alles entwickeln wird.*

*## Rückblende Ende ##*

Es waren jetzt genau 7 Tage nach dem wichtigen Gespräch vergangen. Naruto hatte sich schon um seinen Sohn gekümmert... So war das ja nicht... Aber er war auch viel unterwegs oder trainierte.

Jiraiya und auch Shizune waren sich einig, Narutos Entscheidung war die richtige! Sicherlich gab es eine passende Lösung für den Blondem, sich trotzdem ab und an um den Sprössling zu kümmern.

Aber keiner der Erwachsenen würden ihn zu etwas zwingen, den das konnte nur bei so einem Sturkopf wie dem Uzumaki schief gehen.

Daher waren die wenigen Habseligkeiten auch schnell zusammengetragen, die sich die letzten Monate hier bei den Kröten angesammelt hatte.

Shizune trat mit Himitsu auf dem Arm aus der Unterkunft heraus, in der sie die mit den beiden anderen die letzten Monate gelebt hatte und schaute sich suchend nach einem ganz bestimmten Blondem Jungen Mann um.

"Suchst du jemanden?"

Durch die Stimme aufgeschreckt, drehte sich die junge Frau um und erblickte Jiraiya an der Hauswand lehnd.

"Hallo Jiraiya, ja... ich such Naruto, hatten wir nicht ausgemacht, dass wir uns hier treffen?"

Jiraiya lachte leise und schritt zu ihr hin und strich dem Kind über die weichen Wangen.

"Ja, er wird gleichkommen. Er trainiert noch etwas - sieh dort oben."

Und wirklich, als Shizune Jiraiyas Finger folgte, erblickte sie den Blondem weit oben

auf einem der höchsten Berge, auf einem relativ kleinen Brett meditieren.

"Oh man... hat er nichts anderes mehr im Sinn, als laufend zu trainieren?" entkam es ihr daher genervt.

"Nun, er muss ja etwas vorzuweisen haben, wenn wir in Konoha ankommen. Du glaubst doch nicht, dass seine Freunde so blauäugig sind und ihm das alles abkaufen, was Tsunade ihnen aufgetischt hat... er muss stärker sein als vor seiner Reise."

Unwillig, aber doch zustimmend brummte die Schwarzhaarige, ehe sie sich auf eine Bank setzte, die ebenfalls an der Hauswand stand, um den Blondenen zu beobachten.

"Es ist schon komisch... wir kehren nach Konoha zurück, als wäre nichts passiert... Ich persönlich glaube jedoch nicht, dass das lange gut gehen kann und wird... Seine Freunde werden es wohl oder übel, erst einmal glauben, aber was ist mit Shikamaru... oder Sasuke, beide sind nicht auf den Kopf gefallen."

"Nun, wir werden es sehen Shizune. Vielleicht ist Naruto irgendwann so weit, allen die Wahrheit zu erzählen und auch die Verantwortung zu übernehmen... Auch wenn er immer wieder sagt, dass er mit Himitsu Pflege überfordert ist, ist ihm der kleine sehr wichtig."

Ja, das sah die Medi-Nin ebenfalls so, der kleine Junge in ihren Armen war dem Uzumaki wichtig, daher vertraute sie dem Sannin, dass er und Tsunade schon wussten, was sie taten.

Nach einer weiteren halben Stunde fand der Bergeremit jedoch, dass der Blonde lang genug dort oben gesessen hatte.

"Naruto, komm runter, wir möchten endlich aufbrechen!"

Der gerufene öffnete seine Augen und sprang mit einem Satz von der Platte herunter und landete sicher auf seinen Füßen.

"Klaro, bin schon lange so weit!" kam es grinsend vom Blondenen, was ihm eine Kopfnuss vom weißhaarigen einbrachte.

"Ey, für was war die den jetzt?"

"Dafür das du so frech zu uns bist!" kam es prompt zurück, was den Uzumaki nur brummen ließ, ehe er zu Shizune trat und zu Himitsu blickte.

"Was sagen wir jetzt den anderen, wenn wir in Konoha ankommen?"

"Nun, wir werden allen erzählen, dass wir den Kleinen vor Konoha gefunden haben. Ganz allein und nur mit einem Zettel mit seinem Namen drauf. Und da wir ja keine Unmenschen waren, haben wir ihn mitgenommen. So wird niemand Verdacht schöpfen, dass du die Mutter bist."

"Mhh in Ordnung... du und Tsunade werdet euch um ihn kümmern, oder?"

"Natürlich, aber alles weitere werden wir mit ihr besprechen, wenn wir zurück im Dorf sind."

So war es dann auch, dass die das Krötenreich verließen und sich auf den Rückweg nach Konohagakure machten.

Innerhalb eines Tages, waren sie vor den Toren ihrer Heimat angekommen und wurden freudig von Tsunade und den anderen begrüßt.

"Herzlich Willkommen zurück ihr Drei." rief Tsunade schon aus, als sie auch schon zu

ihrem Mann rannte und ihn in eine Umarmung riss.

Die anderen jungen Shinobis eilten ebenfalls auf die kleine Gruppe zu und die weiblichen Mitglieder bemerkten das Baby als erstes, welches friedlich in Shizunes Armen schlief.

"Oh...wo habt ihr denn, diesen süßen Fratz her?"

"Ja, stimmt. Ist das dein Sohn Shizune?"

"Was?! Nein... Wir haben den Kleinen im Wald gefunden!"

"Du meine Güte, das ist ja schrecklich. Wie kann man ein Baby nur im Wald aussetzen. Da hätte ja sonst was passieren können. Wie unverantwortlich!" regte sich Ino auf und die anderen Mädels stimmten ihr da nur zu, Jiraiya und Naruto waren schon längst abgeschrieben, auch wenn die männlichen Wesen den Frauen zustimmen, begrüßten Sie die beiden ebenfalls.

"Hey Baka, hoff du bist stärker geworden!"

"Klar doch Sasuke, was glaubst du denn was ich die ganze Zeit gemacht habe?"

"Bestimmt nur auf der faulen Haut gelegen oder irgendeinen Blödsinn mit dem Eremiten getrieben."

"EY, was denkst du von mir! Echt jetzt!"

Die anderen beobachteten die beiden Freunde und mussten schmunzeln, auch wenn sie alle bemerkt hatte, dass zwischen Naruto und Sasuke etwas vorgefallen war, schien es nichts Schlimmes gewesen zu sein, den so wie die beiden sich gerade wieder verhielten, war alles beim Alten.

"Ich würde sagen, dass alle erst einmal wie üblich ins Krankenhaus gehen. Dort wird jeder, auch das Baby untersucht und wir treffen uns dann bei mir im Büro." mischte sich da Tsunade ein, die immer noch bei Jiraiya stand und alle nacheinander anblickte. Wusste sie doch auch, dass die anderen jungen Leute eine kleine Willkommensfeier für Naruto geplant hatten und diese jetzt vollständig vorbereiten mussten.

Die Zeit dazu hatten sie ja jetzt, den die Untersuchung und die anschließende Besprechung, würde noch etwas Zeit in Anspruch nehmen, genug für die Clique.

"Muss ich wirklich?" grummelte Naruto sogleich los und war nicht so erpicht darauf, schon wieder untersucht zu werden. Shizune tat dies seit der Geburt schon alle zwei Tage... schließlich konnte man Komplikationen nicht ausschließen, den einen Männliche Schwangerschaft war selten und auch gefährlich.

"Aber Tsunade, was wird mit dem Baby?" kam es da neugierig von Tenten.

"Ich werde dieses ebenfalls untersuchen und dann später entscheiden, was dann geschieht." kam es ruhig von der Godaime. Obwohl sie ja schon wusste, was mit Himitsu geschehen wird.

Schnell waren die zurück gekehrten im Krankenhaus und wurden alle Routine mäßig von Tsunade persönlich untersucht, bei Naruto und Himitsu nahm sie sich etwas mehr Zeit, jedoch waren alle vier kern gesund und der kleine Racker entwickelte sich

genauso, wie er es sollte.

Als die kleine Gruppe im Büro der Hokage saß, hatte Naruto Himitsu im Arm, lächelnd schaute dieser zu dem Säugling hinunter.

"Wie hast du dir das in Zukunft vorgestellt Naruto. Jiraiya hat mir mitgeteilt, dass du dich zu Jung fühlst, die alleinige Verantwortung für deinen Sohn zu übernehmen. Ich find es löblich von dir, dass du so verantwortungsbewusst bist, dir darüber im Klaren zu sein."

Aus seinen Gedanken gerissen, schauten die Blauen Augen des Uzumaki auf und ein leichtes Nicken folgte.

"Ich... ich glaub nicht, dass ich gut für Ihn bin..." hauchte er leise.

"Warum nimmst du das an?" kam es jetzt von Jiraiya, der sich neben Naruto niedergekniet hatte und eine Hand auf dessen Knie ruhen ließ.

"Ich zieh doch jeden Bösewicht an... ich habe den Neunschwänzigen in mir... die Dorfbewohner können mich nicht leiden... er ist bei mir einfach nicht sicher und ich... Ich bin noch nicht so weit, mich um ein so süßes unschuldiges Geschöpf zu kümmern!"

Die Erwachsenen lächelten bei den letzten Worten leicht vor sich hin. Man sah ganz genau, das Himitsu Naruto nicht egal war, er war einfach noch nicht reif dafür, ein Kind zu umsorgen.

"Jiraiya hatte es ja schon einmal angesprochen, wir würden uns um deinen Sohn kümmern. Ihn behandeln als wäre er unser Sohn oder Enkel... so lange wie du brauchst um dich um Ihn zu kümmern. Vielleicht hast du dem Vater bis dahin auch gesagt, dass er Vater ist." kam es leise von Tsunade, die jetzt ebenfalls zu den beiden schritt und sich vor Naruto hinkniete.

"Würdet ihr das wirklich machen?"

"Natürlich, sonst würden wir dir das nicht anbieten Naruto. Himitsu würde bei uns Leben, du hättest immer die Möglichkeit, Ihn zu sehen, wenn dir danach ist."

Sofort schlich sich ein erleichterter Ausdruck auf dessen Gesicht, ehe ihm auch ein paar Tränen über die Wange liefen. "Ich danke euch..." haucht der Uzumaki leise zu den beiden Erwachsenen, denen er so viel zu verdanken hatte. Am liebsten würde er sich in deren Arme stürzen, aber er hat ja noch seinen Sohn auf dem Arm, da wäre das nicht förderlich.

"Nun, dann gib mir mal den Kleinen, du wirst nämlich wo anders erwartet. Beziehungsweise, du bekommst gleich Besuch, also sei fröhlich und genieß den restlichen Tag voll, wir beide sehen uns morgen früh wieder."

Widerwillig übergab er Himitsu, es war komisch... aber hatte er nicht gerade das gewollt? Jiraiya und Tsunade konnten sich viel besser um den Kleinen kümmern, er würde nur unzählige Fehler machen. Daher tat er das einzig richtige, zumindest in seinen Augen und beugte sich nochmal zu dem Säugling hinab und hauchte ihm einen leichten Kuss auf die Stirn, ehe er aufstand und sich übers Gesicht strich, um die verräterischen Spuren der Tränen weg zu wischen.

Kurz darauf klopfte es auch schon an der Bürotür, als Shikamaru auch schon durch diese schaute, als er hereingebeten wurde.

"Ich würde Naruto dann mal entführen!" kam es kurz angebunden von dem Nara, als er den etwas überrumpelten Uzumaki auch schon hinter sich herzog.

Zurück blieben zwei Erwachsene und ein Baby, das jetzt eine neue Familie hatte.

"Denkst du..., dass es richtig war, Naruto diesen Wunsch zu erfüllen?"

"Ja... ich denke, dass es nicht gut ausgegangen wäre, hätten wir darauf bestanden... Wir kennen ihn schließlich beide. Ich bin ja nur mal darauf gespannt, wann er uns den Vater verraten wird. Deinen kleinen Hinweis hat er ja scheinbar nicht so ganz verstanden."

Tsunade blickte auf den schlafenden Himitsu hinunter und konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Jiraiya sah dieses Grinsen und ahnte nichts Gutes.

"Nun, der 'Vater' wird schon noch selbst dahinterkommen. Ich habe nämlich nicht vor, das Naruto sich vollkommen seiner Verantwortung gegenüber Himitsu entzieht. Er wird von mir das Öfteren den Auftrag erhalten, auf den kleinen Hosenscheißer aufzupassen. Da kommt dann das eine oder andere Gefühl hoch und er wird bald wie selbstverständlich immer nach seinem Sohn schauen."

Jiraiya konnte nur seinen Kopf schütteln. "Du bist wirklich unmöglich, aber genau das liebe ich an dir!" hauchte er leise, ehe er einen Arm um ihre Schultern lege und sie sich zusammen zurückzogen.